

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 30 (1957)
Heft: 7-8

Vereinsnachrichten: Aus der Schweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brevetierung brachte den verdienten Preis. Die neuernannten Offiziere haben eine weitere Sprosse ihrer militärischen Laufbahn erklommen. Mögen sie sich stets eines Dufour Wortes erinnern: «Es ist oft schwerer, die kleinen Unannehmlichkeiten des Dienstes zu ertragen, als Mut in der Schlacht zu zeigen.»

-r



Ein erhebender Augenblick in der Laufbahn eines Offiziers:

Die Brevetierung.

Diese Aufnahme stammt von der Brevetierung der Vpf. OS 2 / 1957

Photo Dubach, Thun



Aus der Schweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft

Nachtorientierungslauf in Thun vom 6./7. Juli

Während die von der Hitze geplagten Menschen in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag des 6./7. Juli Kühlung und Schlaf suchten, waren in den Wäldern und Feldern nördlich von Thun 31 Zweierpatrouillen unterwegs, um nach Karte und Kompass ihre Posten zu suchen und sich über ihre Schiessfertigkeit mit der Pistole auszuweisen. Unter der kundigen Leitung von Major Max Fenner, Instruktionsoffizier der Verpflegungstruppen, wurde der diesjährige Nachtorientierungslauf der Schweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft ausgetragen, an dem sich auch Patrouillen des Schweizerischen Fourierverbandes und der Fouriergehilfen beteiligten. Die Strecke, deren Ausgangspunkt in einem Camion erreicht wurde und nördlich von Heimberg lag, umfasste 11 km und je nach Anlaufen der frei gewählten zwischen Posten zwei und sieben liegenden Punkte 200 und 300 m Höhendifferenz.

Die Organisation, der die Verpflegungs-RS und die militärischen Vereine Thuns zur Seite standen, war beispielhaft einfach und gut, was auch den Verlauf auf der fair und flüssig angelegten Streckenanlage günstig beeinflusste. Nach dem Start führte ein erster kurzer Teil über eine markierte Strecke, der dann ein Bussolenzug mit zwei Azimuten und Distanzen folgte, während nach Posten 1 der Weiterweg nach dem Gedächtnis gefunden werden musste, der kurz auf einer Karte 1:25 000 eingesehen werden konnte. Nach diesem flüssigen, keine grossen Schwierigkeiten bietenden Einlauf erfolgte dann auf den unbemannten Posten 3 bis 6 die eigentliche Klassierung. Diese Posten, die alle im coupierten Waldgelände westlich Wichtrach lagen, mussten vorerst auf der Karte nach Koordinaten, nach dem Messpunktverfahren, nach Bezeichnung mit Distanz und Azimut gefunden werden, wobei die Reihenfolge des Anlaufens frei aber entscheidend war. Auch die Posten 7 und 8 und das Ziel waren nur durch geschickten Umgang mit Karte und Kompass und der dazu notwendigen gründlichen Geländebeurteilung zu erreichen. Zusammenfassend darf festgehalten werden, dass sich der Wettkampfkommendant mit sichtlichem Erfolg Mühe gegeben hat, eine Laufformel zu finden, welche an die Kader der Verpflegungsgruppen sinngemässe Ansprüche stellte, ohne den Lauf unnötig zu erschweren und die Freude an der Leistung zu beeinträchtigen.

Auch das Schiessen klassierte

Nach dem Zieleinlauf im Thalgut musste an der Aare das Pistolenschiessen absolviert werden. Auf eine Distanz von 35 m mussten in 30 Sekunden, in denen die Mannscheiben mit 10er-Einteilung durch einen Jeep-Scheinwerfer beleuchtet wurden, 6 Schuss abgegeben werden. Vom Einer bis zum Siebner wurden pro Treffer zwei und vom Achter bis zum Zehner drei Minuten Zeitgutschrift bezahlt. Wir konnten uns an dieser Prüfung überzeugen, dass allgemein gut geschossen wurde; eine Patrouille des Fourierverbandes erzielte sogar das Maximum von total 32 Minuten Zeitgutschrift.

Die beste Laufzeit erzielten mit 2.11.45 die Patrouille Lt. Kunz/Lt. Früh, die aber in der Rangzeit durch das bessere Schiessresultat der von Hptm. Zeier geführten Bernerpatrouille der Kategorie Landwehr klar geschlagen wurde. Es war erfreulich zu sehen, wie die Kader der Hellgrünen mitgingen, sich in den Lauf von Posten zu Posten einlebten und sich allgemein auch durch gute Leistungen auszeichneten. Auch der Geist war vorzüglich und liess erkennen, dass im Dienste des ausserdienstlichen Einsatzes das Mitmachen und Durchhalten über Rängen und Preisen steht.

In Vertretung des Oberkriegskommissärs sprach am Sonntagvormittag anlässlich der kurzen Rangverkündung Oberst Studer zu den Wettkämpfern, um ihnen verdienten Dank und Anerkennung auszusprechen, während Oberst Buxel die Arbeit als Präsident der Schweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft würdigte und dankte.

Major H. Alboth

Rangliste

Kat. A (Auszug) Of.

<i>Rang</i>	<i>Patr. Nr.</i>	<i>Grad/Name</i>	<i>Rang</i>	<i>Patr. Nr.</i>	<i>Grad/Name</i>
h. c.	13	Hptm. Rathgeb	9	23	Lt. Hächler Franz
		Motmech. Henseler			Lt. Schneider Peter
1	26	Lt. Kunz Rudolf	10	25	Hptm. Schnorf Karl
		Lt. Früh Hans			Oblt. Kirchner Walter
2	28	Lt. Roggli Ernst	11	27	Lt. Wernli Joseph
		Lt. Richard Hans-Uli			Lt. Müller Werner
3	30	Lt. Lothenbach Johann	12	22	Oblt. Valentin Walter
		Lt. Stampfli Pius			Four. Steiner
4	21	Lt. Brönnimann Konrad-E.	13	29	Oblt. Veuve
		Lt. Wicki Joseph			Lt. Tschanz R.
5	33	Hptm. Wettstein Ernst	14	17	Lt. Könitzer Walter
		Hptm. Müller Kurt			Kpl. Freidig
6	32	Lt. Eberle Louis	15	16	Lt. Feuz Hans
		Lt. Watter Max			Lt. Herren Peter
7	20	Lt. Portmann Peter	16	24	Hptm. Müller Heinz
		Lt. Schneeberger Willy			Lt. Gross Ernst
8	19	Lt. Brand Gaston			
		Lt. Menzi Heinrich			

Kat. B (Landwehr) Of.

Rang	Patr. Nr.	Grad/Name	Rang	Patr. Nr.	Grad/Name
1	14	Hptm. Zeier Fritz Oblt. Kléber Georges	2	15	Major Blum Jean Hptm. Schweingruber Ch.

Kat. C Fouriere

Rang	Patr. Nr.	Grad/Name	Rang	Patr. Nr.	Grad/Name
1	6	Four. Wenger Ernst Four. Stettler Daniel	5	5	Four. Eggenberg Hansruedi Four. Eggenberg Peter
2	10	Four. Bucher Hans Four. Fässler Heinz	6	3	Four. Holzer René Four. Bill Rudolf
3	7	Four. Zaugg Hans Four. Hiltbrunner Erwin	7	4	Four. Durussel Gaston Four. Gay Marcel
4	9	Four. Kurt Hans Four. Walker Henri			

Kat. D Fouriergehilfen

Rang	Patr. Nr.	Grad/Name
1	1	Gfr. Lehmann Erwin Gfr. Krähenbühl Peter

(r) Der Schreibende war leider an der Teilnahme dieses Laufes verhindert. Der Bericht von Major Alboth kann jedoch über eine Tatsache nicht hinweg täuschen: die eher bescheidene Beteiligung an diesem Lauf. Offenbar waren bekannte Orientierungsläufer nicht «in Form» oder bereits durch den «Eidgenössischen Fest-Sommer» verpflichtet. Dessen ungeachtet hätten die Anstrengungen der SVOG und der Wettkampfleistungen eine bescheidene Anerkennung durch einen grossen Aufmarsch verdient. Die von Major Fenner mustergültig aufgezoogene Organisation wäre in der Lage gewesen, eine viel grössere Anzahl Wettkämpfer zu betreuen.

SOG und SUOV sitzen regelmässig an den runden Tisch, um gemeinsame Fragen der ausserdienstlichen Tätigkeit zu besprechen. Wie lange dauert es noch, bis die «hellgrüne» ausserdienstliche Arbeit im Interesse eines jeden einzelnen besser koordiniert wird?

39. Delegiertenversammlung

des Schweizerischen Fourierverbandes und Fahnenweihe der Sektion Tessin

25./26. Mai 1957, in Lugano

Als Auftakt zur diesjährigen Delegiertenversammlung fanden sich die Sektionspräsidenten mit dem Zentralvorstand im Sala dell'on. Consiglio Comunale della Città di Lugano ein, um die Traktanden der nachmittäglichen Delegiertenversammlung zu besprechen. Ein Vertreter der Section Romande trat dabei energisch und geschickt gegen den vorliegenden Statutenentwurf auf und ersuchte den Zentralvorstand auf die Behandlung dieses Geschäfts zu verzichten und den Entwurf nochmals überarbeiten zu lassen. Die Mehrheit der Präsidenten entschied sich vorerst für Eintreten. In Anbetracht der in Aussicht stehenden unzähligen Abänderungsanträgen, woraus sich an der DV zeitraubende Debatten entwickelt hätten, neigte sich die Waagschale bald auf die andere Seite und es wurde mehrheitlich beschlossen, dem Antrag der Section Romande auf Nichteintreten zuzustimmen. In seiner nachmittäglichen Sitzung beschloss der Zentralvorstand, diesen Antrag nicht zu bekämpfen. Ebenfalls am Nachmittag fand eine Konferenz der Technischen Kommission mit den technischen Leitern der Sektionen statt. Der erste Experte, Oberst Béguelin, orientierte über die Ergebnisse der in zwei Phasen durchgeführten Winterübung 1956/57. Die Aussprache ergab wertvolle Anregungen einerseits für die technischen Organe der Sektionen und andererseits auch für die Zentrale Technische Kommission besonders auch im Hinblick auf die Gestaltung künftiger Übungen gleicher Art. Die Rangliste der Teilnehmer der Winterübung findet sich am Ende dieses Berichtes. Bereits um 10 Uhr hatte auf dem Monte Ceneri das Schiessen begonnen, welches sich bis in den Nachmittag hinein erstreckte.

Um 17.00 Uhr konnte Zentralpräsident, Fourier Werner Braun, Basel, im Padiglione Conza, in Anwesenheit von 150 Delegierten und weiteren Teilnehmern, die Delegiertenversammlung eröffnen und dabei folgende Gäste begrüssen: Oberstkorpskommandant Nager; Oberstbrigadier Juilland, Ober-